

Projekttag gegen Gewalt in der 77. Grundschule

Am 24. Januar 2014 haben Mitglieder der Kampfsportschule Leipzig und Psychologen gemeinsam an unserer Schule einen Projekttag gegen Gewalt geplant und gestaltet. In jeder Klasse war dabei immer mindestens ein Mitglied des Projektteams tätig. Im Rotationsprinzip wurden von den Klassen unterschiedliche theoretische und praktische Aspekte von „Gewalt“ bearbeitet.

Zum Thema „Sprache“ sind sich die Kinder zunächst ihrer eigenen Grenzen beim „Gewaltbarometer“ bewusst geworden und haben dann darüber reflektiert, wie sie auch mit Sprache Gewalt ausüben bzw. in problematischen Situationen deeskalierend wirksam werden können. Die „Wolfs- und Giraffensprache“ hat den Kindern sehr gut verdeutlicht, wie unterschiedlich Handlungsoptionen sind. Insbesondere das „Wutmonster“ hat bei den Kindern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, ist bereits nachgebastelt worden und wird in konfliktreichen Situationen thematisiert.

In der Turnhalle konnten die Kinder sich in verschiedenen Sportspielen ausprobieren: Mut, Stärke, Aufmerksamkeit, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung konnten die Kinder hier erfahren. Der sportliche Teil in der Halle hat den Kindern besonders große Freude bereitet.

„Gewalt im Klassenzimmer“ war der dritte Baustein des Projekttages, in dem die Kinder gelernt haben, Grenzen zu ziehen und laut zu äußern und Handlungsalternativen in akut problematischen Situationen zu finden. Die Möglichkeit zu Rollenspielen wurde von den Kindern gerne angenommen.

Zum Abschluss hat jedes Kind eine Urkunde und jede Klasse Plakate zum Thema „Wolfs- und Giraffensprache“ bekommen.

Der Projekttag hat Schülern und Lehrern neue Impulse gegeben. Schüler und Lehrer wurden für das Thema sensibilisiert und haben Grundlagen vermittelt bekommen, die zur Weiterarbeit am Thema „Gewalt“ anregen.

Dorothea Kusche – Lehrerin an der 77. Grundschule